

Luzern, 7. November 2019

Verwaltungsdirektion
Öffentlichkeitsarbeit
lic. rer. publ. Lukas Portmann

Dies Academicus 2019

Die Universität Luzern hat am Donnerstag, 7. November 2019, ihren Dies Academicus im Luzerner Theater gefeiert. Im Zentrum standen die Ehrungen durch die Fakultäten sowie die Festansprache von Prof. Dr. Alexander H. Trechsel, Prorektor Forschung der Universität Luzern.

Rektor Prof. Dr. Bruno Staffelbach skizzierte nach der Begrüssung der Gäste aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Kirchen und Armee die Schwerpunkte der Weiterentwicklung der Universität und zeigte auf, wo sie sich auf diesem Weg befindet. Diese Schwerpunkte umfassen die Schaffung des Departements für Gesundheitswissenschaften und Medizin mit einem Fokus auf Rehabilitation, die organisatorische Bündelung der universitären Weiterbildung in einem Weiterbildungszentrum und die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch die Gründung einer Graduiertenakademie. Bei der Weiterentwicklung richte sich die Universität nach den Prinzipien Fokussierung, Vernetzung, Gemeinschaft und Relevanz aus. Diese Prinzipien seien die Schlüssel, die drei Schwerpunkte die Tore zu einer neuen Welt, sagte Staffelbach in Anlehnung an das Bild einer schützenden und ordnenden, aber auch trennenden Mauer.

In der Festansprache zum Thema «Forschung in der digitalen Welt» stellte Prof. Dr. Alexander H. Trechsel Thesen zu den Opportunitäten und Chancen solchen zu den Hindernissen und Gefahren der Digitalisierung für die geistes- und sozialwissenschaftliche Forschung gegenüber. Diese untermauerte der Prorektor Forschung der Universität Luzern mit Beispielen aus der aktuellen internationalen Forschung.

Als Gastkanton war diesmal Schwyz an den Dies Academicus eingeladen. Die Universität Luzern lehre und forsche, und sie tue dies mit grossem Erfolg, sagte Bildungsdirektor Regierungsrat Michael Stähli. Zusätzlich leiste sie einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung zwischen Universitätsangehörigen mit Repräsentantinnen und Repräsentanten aus Politik, Bildung und Wirtschaft und Sorge damit für ein tragfähiges Netz, welches der Region letztlich auch Wertschöpfung und Wohlstand sichere.

Bei den anschliessenden Ehrungen und Auszeichnungen wurden Bischof Dr. Franz-Josef Bode, Prof. Dr. Margit Eckholt, Urs Stahel, Prof. Dr. Thomas Koller und Prof. Dr. Torsten Tomczak mit der Ehrendoktorwürde bedacht (siehe unten). Der Credit Suisse Award for Best Teaching ging an Prof. Dr. Reto Hofstetter, Professor für Marketing. Der Universitätsverein verlieh seine Dissertationspreise an Dr. theol. des. Carsten Mumbauer,

Luzern, 7. November 2019

Dr. des. Sebastian Winfried Hoggenmüller, Dr. des. Kris Decker und Dr. iur. Markus Schreiber.

Im Anschluss an die Ehrungen präsentierten Doktorierende der vier Fakultäten und des Departements Gesundheitswissenschaften und Medizin ihre Forschungsprojekte.

Luzern sei ein erfolgreicher KMU-Kanton, und die Universität Luzern sei so etwas wie die «KMU unter den Schweizer Universitäten», sagte Regierungsrat Marcel Schwerzmann, Vorsteher des Bildungs- und Kulturdepartements des Kantons Luzern, in seinem Schlusswort. Sie sei reaktionsstark, agil, innovativ, gut verwurzelt und vernetzt «und als Zusatzattribut sympathisch». Damit sie sich weiterhin so erfolgreich positionieren und weiterentwickeln könne, sei es notwendig, dass die Politik der Universität die Rahmenbedingungen klar definiere, ihr im Gegenzug aber den grösstmöglichen Gestaltungsfreiraum lässt, so der Bildungsdirektor weiter.

Für die musikalische Rahmung des Anlasses sorgte das Campus Orchester Luzern unter der Leitung von Michael Köck.

Auskunft:

Lukas Portmann, Kommunikationsbeauftragter Universität Luzern, +41 41 229 50 90,
lukas.portmann@unilu.ch

Luzern, 7. November 2019

Dies Academicus 2019: Ehrendokorate und Preisträger

Ehrendokorate der Fakultäten

Die **Theologische Fakultät** verleiht **Prof. Dr. Margit Eckholt** die Ehrendoktorwürde. Sie möchte auf diesem Weg ihrer hohen Anerkennung für das akademische und kirchliche Engagement der Geehrten Ausdruck verleihen. Margit Eckholt ruft von den Texten des Zweiten Vatikanischen Konzils her die neue Rechtsstellung der Frau in der katholischen Kirche in Erinnerung. In ihrer Forschungsarbeit, durch zahlreiche Publikationen, mit ihrem ausseruniversitären Engagement und insbesondere mit dem von ihr mitinitiierten Ökumenischen Kongress «Frauen in kirchlichen Ämtern. Reformbewegungen in der Ökumene» hat sie auf akademisch verantwortete Weise entschieden zur Diskussion von Fragen der Gleichstellung in der Kirche beigetragen.

Die **Theologische Fakultät** ernennt **Bischof Dr. Franz-Josef Hermann Bode** zum Ehrendoktor und möchte auf diesem Weg ihrer hohen Anerkennung für dessen kirchliches und akademisches Engagement, insbesondere seines überzeugten und überzeugenden Eintretens für die Rechte der Frauen, Ausdruck verleihen. Franz-Josef Bode setzt sich mit Nachdruck für mehr Beteiligung von Frauen in der katholischen Kirche und insbesondere für einen höheren Frauenanteil in Leitungspositionen ein. In seinem Bistum Osnabrück hat er innovative Wegmarken gesetzt. Als katholischer Bischof wirbt er für das Diakonat der Frau: «Das wäre eine Anerkennung, Wertschätzung und Statusveränderung von Frauen in der Kirche, die heute in sehr grosser Zahl karitativ und diakonisch tätig sind».

Die **Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät** verleiht den Ehrendokortitel an **lic. phil. I Urs Stahel**. Mit dieser Auszeichnung wird ein innovativer, vielseitiger und faszinierender Kurator, Autor, Dozent und Berater gewürdigt. Herr Stahel, Ausstellungsmacher und Gründer des Fotomuseums Winterthur, kuratiert seit mehr als 20 Jahren mit grossem Erfolg fotografische Ausstellungen in und ausserhalb der Schweiz. Nach seinem Weggang aus Winterthur ist er heute unter anderem an der Fondazione MAST in Bologna tätig, wo er eine in dieser Art einzigartige Sammlung für Industriefotografie aufbaut. Neben vielen Lehrtätigkeiten an anderen Institutionen hat Urs Stahel an der Universität Luzern eine Vorlesung zur Geschichte der Fotografie gehalten, die auf beeindruckende Weise die Geschichte der Fotografie in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts als Erweiterung von Technik- und Wahrnehmungsgeschichte neu konzipiert.

Die **Rechtswissenschaftliche Fakultät** ehrt **Prof. em. Dr. iur. Thomas Koller** in Anerkennung seines beeindruckenden wissenschaftlichen Engagements, wechselseitige Abhängigkeiten zwischen den verschiedenen Rechtsgebieten herauszuschälen, damit einhergehend Rechtsfragen in einen grösseren Zusammenhang zu stellen und kohärente Lösungen zu finden. Thomas Koller ist ein wahrer pontifex. Stets war und ist er bemüht, das Recht in all seinen Facetten zu erfassen, in seiner Forschung Verbindungslinien – oder Brücken – zwischen den verschiedenen Rechtsgebieten ins Zentrum zu rücken sowie den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis zu fördern. Die wissenschaftlichen Verdienste Thomas Kollers spiegeln sich nicht nur in der Auszeichnung seiner Dissertation und Habilitation, sondern darüber hinaus im Umstand, dass er für sein wissenschaftliches Lebenswerk mit dem Grossen Walter Hug-Preis geehrt wurde.

Luzern, 7. November 2019

Die **Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät** verleiht die Ehrendoktorwürde **Prof. Dr. Torsten Tomczak**. Die hiermit zum Ausdruck kommende Würdigung bezieht sich auf Prof. Dr. Torsten Tomczaks international anerkannte Arbeiten in der Betriebswirtschaftslehre in den Bereichen Marketing und Management. Das Engagement von Torsten Tomczak spannt den Bogen von akademischer Forschung auf höchstem Niveau, über praxisorientierte Beiträge zu Fragen der aktuellen wirtschaftlichen Debatte und Themen, bis hin zur Übernahme unternehmerischer Verantwortung. Er betreibt seit den Anfängen seiner akademischen Karriere in überzeugender Weise den Dialog zwischen Theorie und Praxis und bringt so seine tiefe Überzeugung zum Ausdruck, dass eine funktionierende Wirtschaft einer breit abgestützten und konstruktiven Diskussion bedarf.

Zurecht gilt Torsten Tomczak als einer der einflussreichsten Ökonomen und Marketingexperten der Schweiz, dessen Expertise bei wirtschaftlich zentralen Debatten stets gefragt ist. Als Vordenker in den Themenbereichen Marktorientierung von Unternehmen und Führung hat er wertvolle Impulse für die Wirtschaft gegeben und die öffentliche Diskussion geprägt. Er übernimmt als Direktor am Institut für Consumer Insight (ICI) an der Universität St. Gallen und als Vorstand der Gesellschaft für Marketing sowie als Präsident der Swiss Academy of Marketing Science an zentraler Stelle Einfluss auf die Wirtschafts- und Unternehmenspolitik. Gerade in der wissenschaftlich fruchtbaren Verbindung der beiden Welten von akademischer Exzellenz und gesellschaftlicher Relevanz ist Torsten Tomczak für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Luzern vorbildlich.

Credit Suisse Award for Best Teaching

Der Credit Suisse Award for Best Teaching 2019 geht an **Prof. Dr. Reto Hofstetter**, Professor für Marketing.

Prof. Dr. Hofstetter zeichnet sich gemäss den Ausführungen der Jury besonders durch seine Fähigkeit aus, den Studierenden sämtliche Vorlesungsthemen mithilfe von Praxisbeispielen hochinteressant zu vermitteln. Diese erfolgreiche Vermittlung von komplexen Inhalten lässt sich des Weiteren dadurch erklären, dass Prof. Dr. Hofstetter seinen Unterricht didaktisch sehr sinnvoll aufbaut, indem er beispielsweise Folien verwendet, welche das Gesagte nicht einfach wiedergeben, sondern es vielmehr noch anschaulicher machen und unterstützen. Zum anderen schafft der Dozierende es, seine grosse Begeisterung für das Marketing auf die Studierenden zu übertragen und diese so immer wieder zu motivieren und zu begeistern. Diese Kombination aus praxisorientierter und klar strukturierter Wissensvermittlung, zusammen mit dem kompetenten, gleichzeitig aber auch charismatischen und humorvollen Auftreten von Prof. Dr. Hofstetter trägt wesentlich zu einer lehrreichen und konstruktiven Vorlesungs- und Lernatmosphäre bei.

Der Credit Suisse Award for Best Teaching ist eine Auszeichnung für herausragende Leistungen in der Ausbildung, Förderung und Unterstützung von Studierenden. Er wird von der Credit Suisse Foundation und der Universität Luzern verliehen. Nach einer Nomination der Dozentinnen und Dozenten durch die Studierenden erfolgt die Wahl der Preisträgerin, des Preisträgers durch ein studentisches Gremium.

Luzern, 7. November 2019

Dissertationspreise des Universitätsvereins Luzern

Theologische Fakultät

Dr. theol. des. Carsten Mumbauer

Titel der Dissertation: «Visionen von Gut und Böse. Studien zur Bildtheologie der Offenbarung des Johannes»

Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

Dr. des. Sebastian Winfried Hoggenmüller

Titel der Dissertation: «Globalität sehen. Zur visuellen Konstruktion der Einheit der Welt»

Dr. des. Kris Decker

Titel der Dissertation: «Im Hinterland der Daten. Fragmente zur schriftbasierten Klimaforschung»

Rechtswissenschaftliche Fakultät

Dr. iur. Markus Schreiber

Titel der Dissertation: «Rechtliche Innovationssteuerung am Beispiel der Power-to-Gas-Stromspeichertechnologie»